

## Energie

### Erdwärme-Nutzung wird vorangetrieben

BUDAPEST (Dow Jones/bfai) Zwei Unternehmen wollen in Ungarn Erdwärme für den Betrieb von Fernheizsystemen nutzen. Dies soll dann zukünftig auch in der Stromerzeugung zum Einsatz kommen.

Der Mineralölkonzern MOL hat sich zu diesem Zweck mit Firmen aus Island und Australien zusammengetan und ein neues Konsortium ins Leben gerufen. Dazu kommen die Aktivitäten von PannErgy, die sich aus der Kunststoffverarbeitung (Pannunion) zurückgezogen hat.

Die Energiegewinnung aus Erdwärme stösst in Ungarn auf immer grösseres Interesse. Für das neueste Projekt hat der MOL-Konzern ein Konsortium (CEGE) mit Enex (Island) und Green Rock Energy (Australien) gegründet. Mit Enex kooperiert MOL schon länger. Längerfristiges Ziel ist der Bau mehrerer geothermischer Kraftwerke in Ungarn. Zunächst sind ein halbes Dutzend solcher Anlagen anvisiert.

Der australische Partner ist auf die Hot-Dry-Rock-Methode spezialisiert: Mit ihrer Hilfe sollen sich Kraftwerke mit bis zu 50 MW betreiben lassen, während bislang nur Anlagen für rund 5 MW geplant waren, die Thermalwasser nutzen. Das australische Verfahren setzt nicht auf Dampf- oder Heisswasserlagerstätten, sondern auf heisses Gestein, das über Tiefbohrungen erschlossen wird. Es ist geplant, dieses Verfahren auf mittlere Sicht in Ungarn zum Einsatz bringen.

PannErgy will weiter Thermalwasser nutzen: Falls das noch dieses Jahr anlaufende Bohrprogramm – in zunächst drei Explorations-Blöcken – erfolgreich ist, sollen bis 2012 über 100 Mio EUR in Fernheizsysteme fließen.